

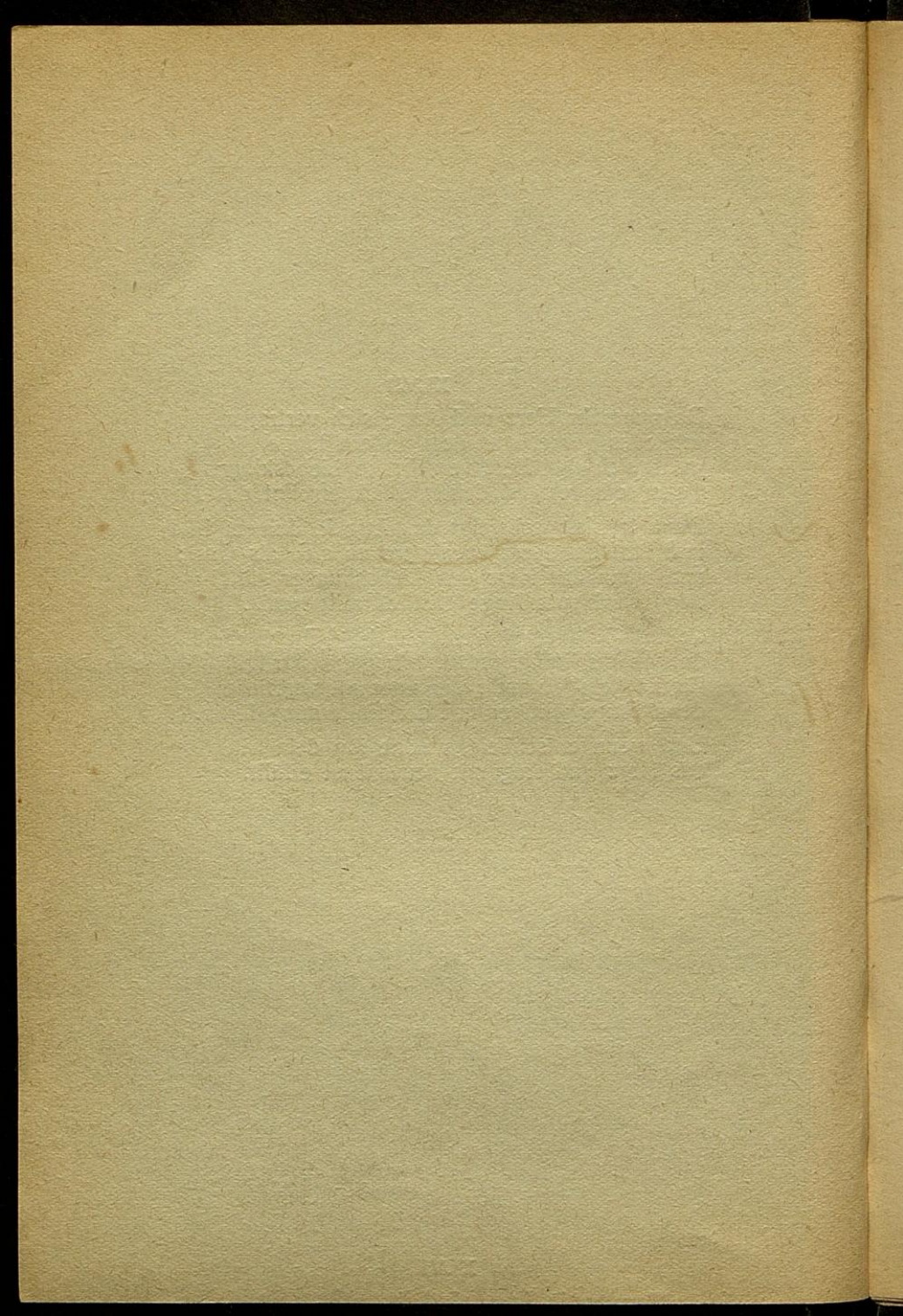
XLVII

Da nunmehr Herz und Auge sich vertragen,
 tut jedes gerne, was dem andern tauge,
 wenn sich das Herz verzehrt in Liebesklagen /
 wenn schmachtend deinen Blick ersehnt das Auge.

2
 Denn trunken schwelgt das Aug in deinem Bild
 und lädt das Herz auch gern zu sich als Gast;
 und wenn das Herz den Liebeshunger stillt,
 dann wird vom Auge gastlich mitgepraßt.

11
 So bist bald durch das Bild, bald durch die Liebe
 du, wo du immer wärst, mir gegenwärtig.
 Da ist kein Wunsch, der unerfüllt verbliebe,
 denn Flugs wird er mit der Entfernung fertig.

Und wenn er schliefe, weckte ihn dein Bild,
 das Herz und Aug mit neuer Lust erfüllt.



XLVII

Da nunmehr Herz und Auge sich vertragen,
 tut jedes gerne, was dem andern taugt,
 wenn sich das Herz verzehrt in Liebesklagen,
 wenn schmachtend deinen Blick erseht das Auge.

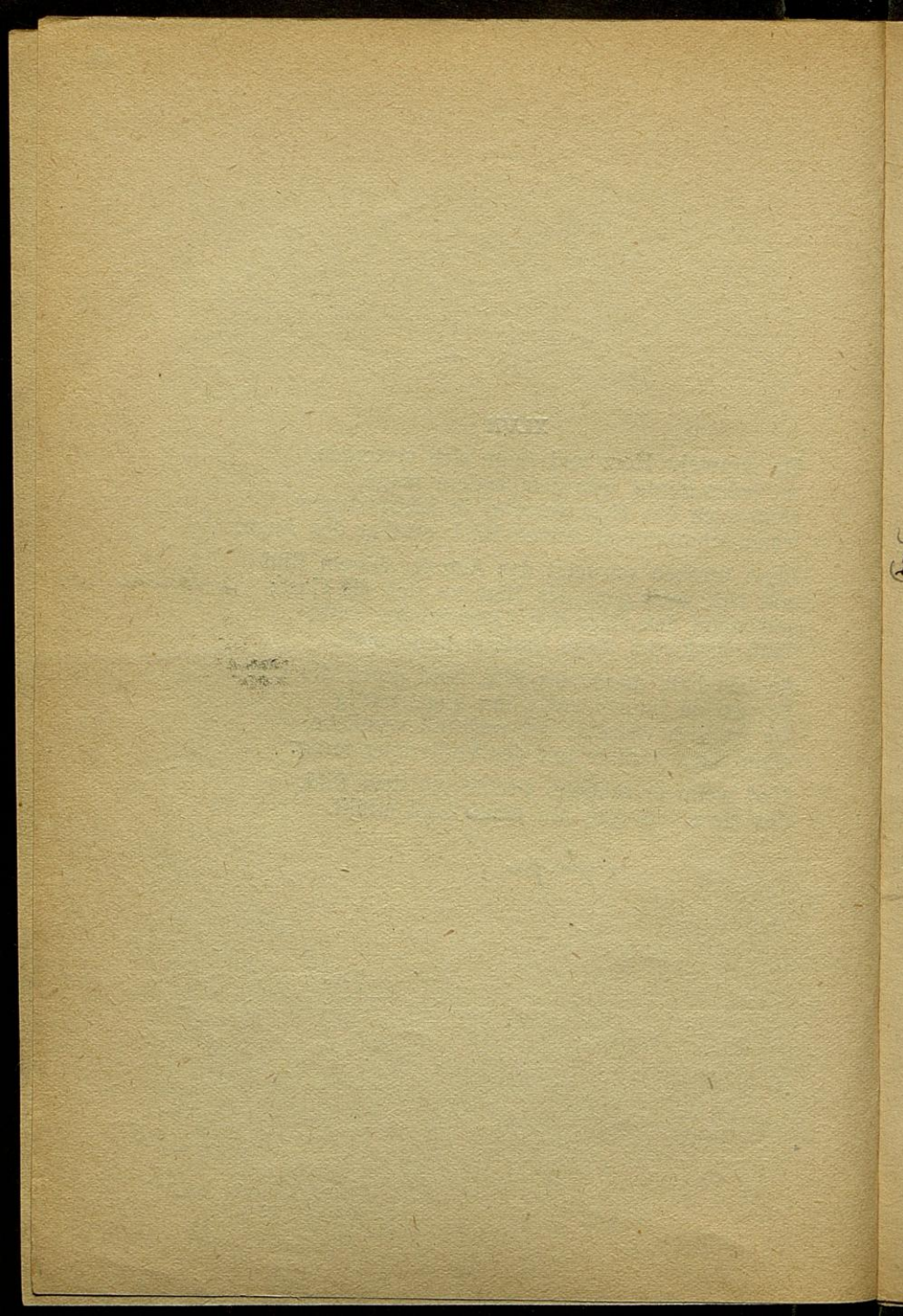
Denn trunken schwelgt das Aug in deinem Bild
 und lädt ~~auch~~ gern das Herz zu sich als Gast; *+ dann*
 und wenn das Herz den Liebeshunger stillt,
 dann wird vom Auge gastlich mitgepraßt.

So bist bald durch das Bild, bald durch die Liebe
 du, wo du immer wärst, mir gegenwärtig.
 Da ist kein Wunsch, der unerfüllt verbliebe,
 denn flugs wird er mit der Entfernung fertig.

Und wenn er schliefe, weckte ihn dein Bild,
 das Herz und Aug mit ~~neuer~~ Lust erfüllt.

49 glückselig

*die 100...
 was...
 ...*



→ 1

XLVII

Da nunmehr Herz und Auge sich vertragen,
tut jedes gerne, was dem andern tauge,
wenn sich das Herz verzehrt in Liebesklagen,
wenn schmachkend deinen Blick erseht das Auge,

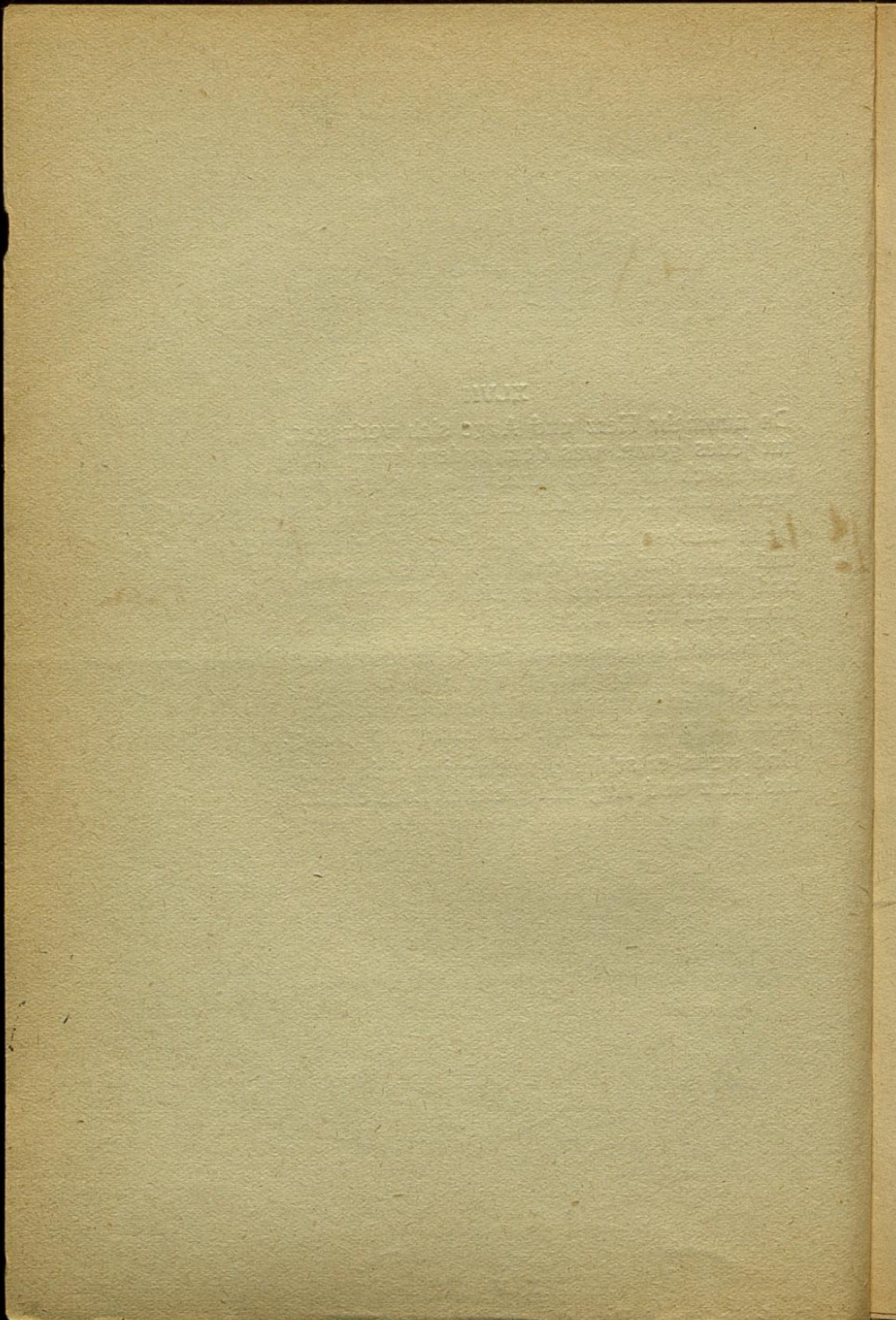
Id
La

Denn ~~trunken~~ schwelgt das Aug in deinem Bild
und lädt dann gern das Herz zu sich als Gast;
und wenn das Herz den Liebeshunger stillt,
dann wird vom Auge gastlich mitgepraßt.

~~XX~~ ~~XX~~
folgt

So bist bald durch das Bild, bald durch die Liebe
du, wo du immer wärst, mir gegenwärtig.
Da ist kein Wunsch, der unerfüllt verbleibe,
denn flugs wird er mit der Entfernung fertig.
Und wenn er schliefe, weckte ihn dein Bild,
das Herz und Aug mit gleicher Lust erfüllt,

||
~~dem Herze ist das Bild~~
Iam quae est long in Nimm
folgt bei



XLVII

Da nunmehr Herz und Auge sich vertragen,
tut jedes gerne, was dem andern taugt,
wenn sich das Herz verzehrt in Liebesklagen,
wenn schmachend deinen Blick ersehnt das Auge.

dann schwelgt das Aug in deinem holden Bild / /
und lädt dann gern das Herz zu sich als Gast;
und wenn das Herz den Liebeshunger stillt,
dann wird vom Auge gastlich mitgepraßt.

So bist bald durch das Bild, bald durch die Liebe
du, wo du immer wärest, mir gegenwärtig.
Da ist kein Wunsch, der unerfüllt verbliebe,
denn flugs wird er mit der Entfernung fertig.

Und wenn er schlief, weckte ihn dein Bild,
das Herz und Aug mit gleicher Lust erfüllt.

